



# MEINERDINGER NACHRICHTEN

der ev.-luth. St.-Georg-Kirchengemeinde | Herbst 2025 (Sept. - Nov.)



## Jubiläumsfeier

**125 Jahre Friedhof Meinerdingen  
Sonntag, 7. September, 14.00 Uhr**

<b>Übersicht</b>	<b>Seite</b>
Inhalt	2
Pastors Ecke	3
125 Jahre Friedhof Meinerdingen	4 - 6
Gemeindesaal im Pfarrhaus grundsaniert	7 - 9
Neuer Flyer der Stiftung „Lebendiges Meinerdingen“	10 - 13
Kalender	18 - 19
Pfarrstelle unbedingt wieder besetzen	20 - 22
Laternenfest in Meinerdingen	22
Schwedenfreizeit	23
Lieder des Lebens als Teil des Gottesdienstes	24 - 27
Beobachtungen aus dem Alltag	28 - 31
Freud und Leid	32 - 33
Gemeindeausflug nach Winsen/Aller	35
Adressen	36

## **IMPRESSUM**

<b>Herausgeber:</b>	Ev.-luth. Kirchengemeinde Meinerdingen
<b>Redaktion:</b>	Thomas Delventhal, Eckard Schulz
<b>Mitarbeit an dieser Ausgabe:</b>	Ute Bremer, Siiri Eggers
<b>Fotos:</b>	Thomas Delventhal, Siiri Eggers, Wolfgang Posselt, Eckard Schulz, pixabay.de
<b>Druck:</b>	Schröder Druck, Walsrode, Auflage 2.300



## Friedhof Meinerdingen – Ein Ort des Lebens

„Ich gehe gern über Friedhöfe. Auch wenn wir im Urlaub sind, schaue ich mir dort gerne die Friedhöfe an.“ So wird oft erzählt. „Ich komme, wenn ich auf einem Friedhof bin, mir die Gräber anschau, zur Ruhe, werde still in mir. Ich spüre Trauer um Menschen, die gegangen sind und spüre gleichzeitig – ich lebe. Und ich werde dankbar, ganz tief aus mir werde ich dankbar, dass ich lebe und leben darf.“ „Mir wird auf einem Friedhof bewusst, dass auch mein Leben begrenzt ist und dass ich bewusster, aufmerksamer sein will – mit mir und meinen Liebsten.“ So wird dann weiter erzählt. Mir geht es genauso. Ich kann mich in den Worten all meiner Gesprächspartner wieder finden. Und über all die Jahre, die ich als Pastor Trauernde begleite und in denen ich für unseren Friedhof mit verantwortlich bin, hat sich für mich der Friedhof immer mehr zu einem Ort des Lebens entwickelt. Der Friedhof ist ein Ort des Lebens. Ein Ort an dem ich mir durch alle Trauer hindurch des Lebens bewusst werde. Dass es mein Auftrag ist zu leben und zu lieben, mein Leben zu ergreifen: „Ich lebe und ihr sollt auch leben.“ (Johannes 14,19) Ein Ort, an dem ich spüre, dass der Mensch, der von mir gegangen ist, lebt. Im Herzen kann ich es erfassen: „Wer an mich glaubt, der wird leben, auch wenn er stirbt.“ (Johannes 11,25) Jesu Weg ging durch Leid und Tod zu neuem Leben. Das ist auch unser Weg: „Ich bin der Weg und die Wahrheit und das Leben.“ (Johannes 14,6)

*Ihr Pastor Thomas Delventhal*

## Eine Feier für einen besonderen Ort

### Meinerdinger Friedhof wurde vor 125 Jahren auf heutigem Gelände angelegt



*Siiri Eggers bereitet die Veranstaltung zum 125-jährigen Bestehen des Meinerdinger Friedhofs vor. Gemeinsam mit Gärtnermeister Gerald Hohls hat sie aus dem Friedhof eine kleine Parklandschaft gemacht.*

Ein Friedhof hat für Menschen eine besondere Bedeutung. Friedhöfe sind die letzte Ruhestätte für Verstorbene. Das trifft auch auf den Friedhof in Meinerdingen zu. Doch der Meinerdinger Friedhof hat sich gerade in den letzten Jahren zu einem besonderen Anlaufpunkt entwickelt. „Er hat sich zu einem besonders schönen Fleck Erde entwickelt, an dem Angehörige trauern, sich aber auch getröstet fühlen können“, beschreibt es Siiri Eggers, die nicht nur für die Friedhofsverwaltung zuständig ist, sondern dem Friedhof auch ihre Handschrift gegeben hat und gibt.

In diesem Jahr wird der Meinerdinger Friedhof an seinem heutigen Ort 125 Jahre alt. Das soll am 7. September zwischen 14 und 17 Uhr vor Ort mit einer speziellen Veranstaltung gewürdigt werden. Auch wenn jedem klar ist, dass der Tod eines Menschen als Endpunkt zum Leben gehört, tun sich viele schwer mit dem Thema. In Meinerdingen hat sich der Friedhof mittlerweile zu einem echten Anziehungspunkt, nicht nur für Angehörige der Verstorbenen, sondern auch für Besucher aus nah und fern entwickelt. Aus dem einstigen Bestattungsort für die Toten aus

der Kirchengemeinde ist eine kleine Parklandschaft geworden, die auch zu einem Spaziergang einlädt.

„Im Jahre 1900 verlegte die Kirchengemeinde den Friedhof unmittelbar bei der Kirche auf eine größere Fläche östlich des Ortskerns. In Meinerdingen war man mit dieser Maßnahme sehr spät dran, denn es galt schon im ausgehenden 18. Jahrhundert als hygienisch bedenklich, Bestattungen in der Kirche oder nahe an der Kirche durchzuführen. Da in Meinerdingen aber wohl lange kein Platzmangel herrscht, bestand auch keine Notwendigkeit für eine solche Verlegung. Der Zeitpunkt dafür dürfte allerdings nicht zufällig gewählt worden sein, denn so konnte sich die Gemeinde die Möglichkeit für einen Erweiterungs- oder Neubau offenhalten.“ So ist es im Buch zum 750jährigen Jubiläum der Kirchengemeinde Meinerdingen nachzulesen.

Anfangs, so weiß es Siiri Eggers aus den Unterlagen, reichte die Fläche vom Haupttor bis zum heutigen Standort der Friedhofskapelle. In den 80er Jahren kam die restliche Fläche dazu. Und reicht die jetzige Fläche von gut 21.000 Quadratmetern für die Zukunft aus oder muss es irgendwann eine neue Erweiterung geben? „Auf keinen Fall“, ist Siiri Eggers sicher. Die heutige Friedhofsfläche stamme noch aus Zeiten, als die Menschen fast ausschließlich in Särgen beigesetzt wurden. Heute würden etwa 70 Prozent Urnenbestattungen erfolgen. Dadurch verringere sich der Flächenbedarf natürlich enorm. In Meinerdingen wurde das von den Verantwortlichen als Chance gesehen. „Wir konzentrieren uns bei den Erdbestattungen bewusst auf den alten Friedhofsteil und gestalten die Flächen rundum parkähnlich“, beschreibt Siiri Eggers das Vorgehen, das von Gärtnermeister Gerald Hohls in blühendes und grünendes Leben umgesetzt wird. Ziel sei es, einen kleinen Landschaftspark mit unterschiedlichen Themenschwerpunkten zu schaffen. „Und was für uns ganz wichtig ist: wir möchten, dass die Besucher den Friedhofsbesuch nicht als schweren Gang verinnerlichen, sondern getröstet diesen Ort verlassen.“



*Die Plätze im Heidegarten sind fast vollständig vergeben.*

Schon einmal fand auf dem Meinerdinger Friedhof eine besondere Veranstaltung mit einem besonderen Rahmen statt. Das war als das neue Konzept im Rahmen des sogenannten Biodiversitätsmodell vorgestellt wurde. Ähnlich soll auch der Ablauf bei der Veranstaltung zum 125jährigen Bestehen am 7. September sein. Um 14 Uhr findet in der Friedhofskapelle eine Andacht mit Pastor Delventhal statt. Siiri Eggers wird dabei über die Geschichte des Friedhofes berichten und gleichzeitig einen Ausblick geben, wie die weitere Entwicklung im Hinblick auf die Gestaltung geplant ist.

Antje Körner und ihr Team werden über Veränderungen in der Bestattungskultur berichten. Der ambulante Hospizdienst wird über seine Arbeit und seine Angebote informieren. Für Interessierte gibt es Führungen über den Friedhof und natürlich auch die Möglichkeit zu Gesprächen. Für Kaffee und Kuchen wird auch gesorgt sein, denn der Meinerdinger Friedhof zeichnet sich auch dadurch aus, dass es dort nicht nur todtraurig zugeht.

*Eckard Schulz*

## Wichtiger Ort für das Gemeindeleben

### Gemeindesaal im Pfarrhaus grundsaniert und zukunftsfit gemacht

Sehr viele kennen den Gemeindesaal im Meinerdinger Pfarrhaus als Ort, an dem es beim Weihnachtsmarkt oder beim Gemeindefest im Sommer während der Kaffeezeit unzählige selbst gebackene Torten gibt. Doch der Raum ist viel mehr. „Er ist total wichtig für die Gemeinde und das Gemeindeleben“, bringt es Siiri Eggers auf den Punkt. Neben allen Aufgaben, die sie in der Kirchengemeinde und Friedhofsverwaltung ohnehin hat, hat sie in den letzten Wochen und Monaten ein Riesenprojekt übernommen. Sie hat quasi die Bauaufsicht für den Umbau des Gemeindesaales übernommen und überwacht dabei akribisch, dass nicht nur perfekte, sondern auch finanzierbare handwerkliche Arbeiten erbracht werden.

„Der Gemeindesaal war einfach in die Jahre gekommen“, bringt Pastor Delventhal die Notwendigkeit für die Totalsanierung des Ge-



*Rückblick: Hier waren die Sanierungsarbeiten in vollem Gange. Die Säule (rechts) gibt es jetzt nicht mehr.*

meindsaals auf den Punkt. In den 80er Jahren sei er grundsaniert worden, habe danach allenfalls mal einen neuen Wandanstrich erhalten. Um die Frage eines neuen Anstriches sei es auch in der Coronazeit gegangen, erinnert er sich. Doch dann habe man sich den Raum genauer angesehen: die alte Holzdecke, die Neonbeleuchtung, die eher für ein Großraumbüro geeignet gewesen sei, die Vorhänge und vieles mehr, was man entdeckt, wenn man einen Raum, den man gewohnheitsmäßig nutzt, eben mal kritisch unter die Lupe nimmt.

Da sei eins zum anderen gekommen, erinnert sich der Pastor an die Zusammenkünfte des Kirchenvorstandes und betroffener Mitarbeiter. Ein unübersehbarer Punkt war dabei die Säule mitten im Raum, die eine wesentliche tragende Funktion innehatte, aber alles andere als schön war. Da allen Beteiligten schnell klar wurde, dass es hier um ungeahnte Größenordnungen ging, wurde auch das Amt für Bau- und Kunstpflege eingeschaltet. „Es ging nicht mehr nur darum, den Pfeiler zu beseitigen. Wir mussten eine komplett neue Statik für den Raum und das Gebäude erarbeiten lassen“, erinnert sich Siiri Eggers.

Wer aktuell den Gemeindesaal betritt, kann nicht mal erahnen, wie kompliziert letztlich die Umsetzung der Maßnahme war, wie kostenintensiv und wie zeitaufwendig. Die Vorarbeiten dauerten letztlich über zwei Jahre, ehe Anfang 2025 die Handwerker aktiv werden konnten. Über 200.000 Euro sind erforderlich, um Notwendiges und Wünschenswertes umzusetzen, wie etwa eine neue Heizungsanlage. Die Finanzierung wurde unter anderem möglich, weil die Kirchengemeinde ein Grundstück zur Erweiterung des Honerdingener Gewerbegebietes verkaufte. 50.000 Euro aus dem Verkaufserlös fließen in die Umbaumaßnahme. Zudem wurde über mehrere Jahre das sogenannte „freiwillige Kirchengeld“ für diesen Zweck gesammelt. Der Kirchenkreis Walsrode beteiligt sich, und nicht zuletzt fließen Mittel aus der Stiftung „Lebendiges Meinerdingen“ in das Vorhaben.

„Wir haben fünf Jahre angespart, bis wir das Geld zusammen hatten“, so Thomas Delventhal.

Wie er unterstreicht auch Siiri Eggers die Wichtigkeit des Gemeindesaals für das Gemeindeleben: Kindergottesdienst, Konfirmationsunterricht, Übungsraum für die St.-Georg-Singers, Treffpunkt für den Seniorentreff, das Frühstück für Alleinstehende, den Handarbeitskreis, die Mutter-Kind-Gruppe und auch Versammlungsort für die Gremien der Kirchengemeinde. Außerdem

sei er bei besonderen Veranstaltungen wie Goldene Konfirmation, Weihnachtsmarkt oder Sommerfest der Mittelpunkt.

„Wir hoffen, dass sich nach dem Umbau im neuen Gemeindesaal vielleicht auch neue Gruppen treffen“, sagt Siiri Eggers. Durch Corona habe es in einigen Bereichen eine Zwangspause gegeben. „Vielleicht gibt es ja jetzt einen Neuanfang, auch für neue Ideen sind wir offen“, betont die Kirchenvorsteherin und ruft zu Vorschlägen auf.



*Zwischenzeitliche Baubesprechung mit Architektin vom Amt für Bau- und Kunstpflege, Frau Dagmar Evers.*

*Eckard Schulz*

## Eine überlebenswichtige Einrichtung

### Neuer Flyer der Stiftung unterstreicht die Lebendigkeit der Meinerdinger Kirchengemeinde

Gut, der Name taucht immer wieder auf, weil er bei der Gründung vor 22 Jahren auch so passend gewählt wurde. Doch welche Bedeutung die „Stiftung Lebendiges Meinerdingen“ in den vergangenen zwei Jahrzehnten für das Leben in der Kirchengemeinde erlangt hat, ist vielen nicht bewusst. Pastor Thomas Delventhal bezeichnet sie heute als existenziell für die Zukunft der über 750 Jahre alten Kirchengemeinde, die nicht zu den größten, aber lebendigsten im Kirchenkreis gehört.

Diese Lebendigkeit spiegelt sich auch im neuen Flyer wider, der heute Teil des Gemeindebriefes ist. Darin wird noch einmal deutlich gemacht, welche Bedeutung die „Stiftung Lebendiges Meinerdingen“ hat. Die vielen Bilder im Flyer belegen das. Darauf werden sich sicherlich viele erkennen, die bei den unterschiedlichsten Veranstaltungen und Aktivitäten in Meinerdingen dabei waren. Und genau das unterstreicht die Rolle, die die Stiftung in den zurückliegenden Jahren für das Zusammenleben in der Kirchengemeinde übernommen hat.

„Bei der Gründung haben wir uns damals über die ersten Anschaffungen aus den Zinserträgen gefreut“, erinnert sich Pastor Delventhal an die Gründungsjahre. Zu den kleinen Anschaffungen, die aus der Stiftung finanziert wurde, gehörte unter anderem der Kauf von Gesangbüchern. Thomas Delventhal schmunzelt, wenn er an die Anfangsjahre zurückdenkt. Heute geht es um andere finanzielle Dimensionen. Auf dem Konto der Stiftung Lebendiges Meinerdingen befinden sich heute 550.000 Euro, auf dem der Erika-und-Willy-Meyer-Stiftung 310.000 Euro. Diese Beträge sind unantastbar. Egal, was die Zukunft bringt, das Geld darf nur zur Förderung des kirchlichen Lebens in Meinerdingen eingesetzt werden. Darüber ent-

scheidet der Stiftungsvorstand. „Geld ist nirgends so sicher wie in einer Stiftung“, weiß auch der Meinerdinger Pastor und verweist darauf, dass es Stiftungen gibt, die über 500 Jahre und länger existieren. Das Geld, das jedes Jahr aus den Stiftungen für bestimmte Projekte oder spezielle Veranstaltungen in die Kirchengemeinde fließt, ergibt sich aus den Zinsen. Das sind jährlich rund 30.000 Euro aus der Stiftung „Lebendiges Meinerdingen“ und noch einmal 8000 Euro aus der „Meyer-Stiftung“. „Wir finanzieren heute rund 40 Prozent des Gemeindelebens durch die Stiftungen“, unterstreicht der Pastor die Bedeutung. Das werde in Zukunft noch mehr, weil die Zuwendungen der Landeskirche über Steuereinnahmen kontinuierlich zurückgingen. Gelder, die heute als Spenden auf dem Stiftungskonto



*Pastor Thomas Delventhal präsentiert die neuen Flyer für die Stiftung. Sie spiegeln das abwechslungsreiche Gemeindeleben wider, das maßgeblich durch die Stiftung mitfinanziert wird.*



## Brotmanufaktur Stadtländer

Quintusstraße 31  
29664 Walsrode  
Tel. 05161-5839

[www.brotmanufaktur-stadlaender.de](http://www.brotmanufaktur-stadlaender.de)



Baumkontrolle  
Baumfällungen  
Baumpflege und -beschnitt  
Strauch- und Heckschnitt  
Garten-, Pflanz- und Pflegearbeiten  
Rasenpflege und -neuanlage

*Wenn Baum – dann Behr!*

Simon Behr, Benzen 44, 29664 Walsrode  
Telefon 05161.80 63 800, Mobil 0172.9 50 06 37  
[info@baumpflege-behr.de](mailto:info@baumpflege-behr.de), [www.baumpflege-behr.de](http://www.baumpflege-behr.de)

**Wir übernehmen die komplette  
Grabpflege**

- Neugestaltung und Pflegedienst
- Friedhofsgärtner in Meinerdingen
- Partner der Treuhandstelle Niedersachsen Sachsen-Anhalt für Dauergrabpflege



# Gärtnerei Menzel

Bergstraße 36 • Walsrode  
Tel. 05161/3563 • Fax 912533

**Mit uns wird Ihre Werbung ein Blickfang!**

**Offset-, Digital- und Siebdruck Buchbinderei**

**Fahrzeug- und Textilbeschriftung Copycenter**

Geschäftsdrucksachen • Endlos-Formulare • SD-Sätze  
Notizblöcke • Flyer • Folder • Prospekte • Broschüren • Kataloge  
Aufkleber • Banner • Firmen-Schilder • Plakate • Stempel



**Wernher-v.-Braun-Str. 12  
29664 Walsrode**

**Fon 05161 98 20 - 0  
Fax 05161 98 20 - 20**

**[info@druckereischroeder.de](mailto:info@druckereischroeder.de)  
[www.druckereischroeder.de](http://www.druckereischroeder.de)**

eingehen, werden nicht automatisch auf das „Unantastbarkonto“ weitergeleitet. „Als wir die halbe Million-Eurogrenze erreicht hatten, hat der Vorstand beschlossen, weitere Gelder direkt für Maßnahmen in der Gemeinde einzusetzen, die ausdrücklich den Vorgaben der Stiftung entsprechen“, erzählt der Pastor. So konnten und werden auch Großprojekte mitfinanziert. Dazu gehörte unter anderem der Neubau der Kirchenorgel und aktuell Umbau und Sanierung des Gemeindesaals im Pfarrhaus. „Ohne das Geld aus den Stiftungen wäre das niemals möglich gewesen“, betont Thomas Delventhal. Gleiches gilt für den Bau der barrierefreien Zugänge zur Kirche und zum Pfarrhaus. „Die Stiftung macht bei uns vieles möglich, was andernorts nicht möglich ist“, weiß der Pastor.

Damit das auch in Zukunft so ist und bleibt, ist es notwendig, dass die Stiftung „Lebendiges Meinerdingen“ auch weiterhin von denen finanziell unterstützt wird, die die Lebendigkeit in der Kirchengemeinde genießen. Es gebe auch heute Menschen, die die Stiftung mit unterschiedlichen Beträgen finanziell unterstützen, jährlich, halb- oder vierteljährlich oder monatlich. Es gebe auch Einmalspenden etwa bei Geburtstagsfeiern oder bei Beerdigungen. Und dann gibt es ja auch noch das jährliche Schlachtfest, bei denen die kleinen Sparschweine geöffnet werden.

„Unsere Kirchengemeinde soll so quicklebendig und auch so liebenswert bleiben“, heißt es im neuen Flyer. Dieser einmalige Reichtum des Gemeindelebens sei nur zu erhalten, wenn er auch finanzierbar sei. Dazu kann jeder beitragen, der für die Stiftung spendet. Ein ganz weltlicher Tipp: Die Spenden sind steuerlich absetzbar.

*Eckard Schulz*



## Wieder sehr viel los auf der Kirchwiese

### Musikalische Grillfeste und ein wunderbares Sommerfest für die ganze Familie

Wer sich in den Sommermonaten das Fernsehprogramm anschaut, trifft stets auf „alte Bekannte“. Sogar Quizsendungen werden wiederholt. Da sinkt der Unterhaltungswert schon in unterirdische Regionen. In Meinerdingen ist das in den Sommermonaten anders. Gefühlt ist dort rund um die Kirche immer etwas los. Im Kirch-Café dienstags zwischen 14 und 18 Uhr sowieso, aber eben auch regelmäßig dienstagabends, wenn die Grillabende mit Live-Musik stattfinden.

Alle zwei Jahre treten dort auch die St.-Georg-Singers auf. Henning Hebenbrocks Chor hat sich in den zurückliegenden Jahren zu einem



*Henning Hebenbrock und die St.-Georg-Singers begeisterten das Publikum mit ihrem neuen Programm.*

musikalischen Aushängeschild der Kirchengemeinde Meinerdingen entwickelt. Warum das so ist, stellten die rund 40 Sängerinnen und Sänger bei ihrem jüngsten Auftritt in der Kirchscheune unter Beweis. Auf ihrer Chorfreizeit hatte der Chorleiter mit den St.-Georg-Singers ein anspruchsvolles Programm erarbeitet, bei dem das Thema Liebe als roter Faden durch die Lieder aus Klassik bis zu Popmusik diente. „Das war mal wieder ein phantastischer Auftritt“, fasste Pastor Delventhal das Urteil des Publikums zusammen, das von den St.-Georg-Singers erneut begeistert war.

Direkten Kontakt mit ihrem Publikum hatte auch Mathias Henning mit seiner Bigband des Walsroder Gymnasiums. Bei herrlichem Wetter spielten die jungen Musikerinnen und Musiker erstmals nicht in der Kirchscheune, sondern auf der Kirchwiese. Wie schön dieser Publikumskontakt ist, erfuhren auch die „gestandenen Musiker“ von



*Ute Groffmann sang mit dem Kinderchor des Kinderhauses Montessori im Gottesdienst.*

„Feelgood“, die nach Gewitter und Wolkenbruch und damit verbundenem kurzen Stromausfall ihre alten und neuen Fans in der Scheune mit Oldies begeisterten. Zu vorgerückter Stunden wurden Tische und Bänke weggeräumt und die Kirchscheune zur Tanzfläche des Beatclubs umgewandelt.

Den Abschluss der diesjährigen musikalischen Grillsaison in Meinerdingen bildet am 2. September ab 18 Uhr der Auftritt der Lehrband des Walsroder Gymnasiums, der sich in den vergangenen Jahren zu einem echten Highlight der Veranstaltungsreihe entwickelt hat, weil er Besucher aus allen Altersgruppen anlockt.

Zu einem echten Familienfest wurde kurz vor dem Start der Sommerferien das traditionelle Sommerfest, das alle zwei Jahre stattfindet. Als Pastor Thomas Delventhal den Gottesdienst auf der Kirchwiese am Nachmittag eröffnete, reichten die Sitzplätze auf den Bänken schon nicht mehr aus. Thema des Gottesdienstes, bei dem der Kinderchor des Kinderhauses Montessori unter Leitung von Ute Groffmann drei Lieder sang, war die Aussage „Liebe ist alles!“.



*Große und kleine Besucher genossen das Sommerfest der Kirchengemeinde.*



*Die Plätze auf der Kirchwiese waren schon zu Beginn des Gottesdienstes besetzt.*

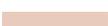
Die Besucher des Gottesdienstes erhielten rote Herzen, auf denen sie den Satz „Liebe ist...“ vervollständigen sollten. Mette, Malina und Theo, in diesem Jahr konfirmiert, sammelten die Herzen ein und lasen die teilweise sehr persönlichen Sprüche vor, die deutlich machten, wie stark die Liebe das Leben jedes Einzelnen bestimmt. Nach dem Gottesdienst konnten es sich die über 500 Besucher und Besucherinnen bei Kaffee und Kuchen (über 30 selbstgebackene Torten standen zur Auswahl), mit Gegrilltem, kalten Getränken und Eis gut gehen lassen. Zum Unterhaltungsprogramm für die Kinder gehörten eine Hüpfburg, ein Spiele-Parcours, Bastelangebote der Kita Vorbrück und das Jonglieren mit Robert Barenscheer. Dietmar Steinhaus sorgte für Musik. Meinerdings Pastor freute sich besonders über das große Engagement der Helferinnen und Helfer und speziell der vielen Konfirmandenfamilien, ohne die das Fest nicht so erfolgreich gewesen wäre.

*Eckard Schulz*

Montag	Dienstag	Mittwoch	Donnerstag
01	02 9.00 Uhr Arbeitskreis Friedhof 14-18 Uhr Kirch-Café 18.00 Uhr Grillabend	03 20.00 Uhr St.-Georg-Singers	04
08 14.30 Uhr Handarbeitskreis	09 9.00 Uhr Arbeitskreis Friedhof 14-18 Uhr Kirch-Café	10 20.00 Uhr St.-Georg-Singers	11 9.00 Uhr Arbeitskreis
15	16 9.00 Uhr Arbeitskreis Friedhof 14-18 Uhr Kirch-Café	17 20.00 Uhr St.-Georg-Singers	18
22 14.30 Uhr Handarbeitskreis	23 9.00 Uhr Arbeitskreis Friedhof 14-18 Uhr Kirch-Café	24 9.30 Uhr Frühstück für Alleinstehende 20.00 Uhr St.-Georg-Singers	25 9.00 Uhr Arbeitskreis
29 18.00 Uhr Besuchsdienstkreis	30 9.00 Uhr Arbeitskreis Friedhof 14-18 Uhr Kirch-Café		

Montag	Dienstag	Mittwoch	Donnerstag
		01 20.00 Uhr St.-Georg-Singers	02 20.00 Uhr Meditation
06	07 9.00 Uhr Arbeitskreis Friedhof 14-18 Uhr Kirch-Café	08 20.00 Uhr St.-Georg-Singers	09 9.00 Uhr Arbeitskreis
13 14.30 Uhr Handarbeitskreis	14 9.00 Uhr Arbeitskreis Friedhof 14-18 Uhr Kirch-Café	15	16
20	21 9.00 Uhr Arbeitskreis Friedhof 14-18 Uhr Kirch-Café	22	23 9.00 Uhr Arbeitskreis
27 14.30 Uhr Handarbeitskreis	28 9.00 Uhr Arbeitskreis Friedhof 14-18 Uhr Kirch-Café	29 18.00 Uhr Gottesdienst der Palliativstation 20.00 Uhr St.-Georg-Singers	30

Montag	Dienstag	Mittwoch	Donnerstag
03	04 9.00 Uhr Arbeitskreis Friedhof 14-18 Uhr Kirch-Café	05 20.00 Uhr St.-Georg-Singers	06 20.00 Uhr Meditation
10 14.30 Uhr Handarbeitskreis	11 9.00 Uhr Arbeitskreis Friedhof 14-18 Uhr Kirch-Café	12 20.00 Uhr St.-Georg-Singers	13 9.00 Uhr Kirchgarter
17 15.00 Uhr Seniorennachmittag	18 9.00 Uhr Arbeitskreis Friedhof 14-18 Uhr Kirch-Café	19 19.00 Uhr Abendmahlsgottesdienst nach Taizé Pastor Delventhal	20 20.00 Uhr Meditation
24 14.30 Uhr Handarbeitskreis 18.00 Uhr Besuchsdienstkreis	25 9.00 Uhr Arbeitskreis Friedhof 14-18 Uhr Kirch-Café	26 9.30 Uhr Frühstück für Alleinstehende 20.00 Uhr St.-Georg-Singers	27 9.00 Uhr Kirchgarter

 = Ferien in Niedersachsen

	Freitag	Samstag	Sonntag
	05	06 15.30 und 17.00 Uhr Trauung Pastor Delventhal	07 14.00 Uhr Gottesdienst zum Friedhofsjubiläum Pastor Delventhal
s Kirchgarten	12	13	14 10.00 Uhr Gottesdienst
	19	20 10.00 Uhr Kindergottesdienst Diakon Baden und Team	21 10.00 Uhr Gottesdienst Pastor i. R. Gaudszuhn
s Kirchgarten	26	27 15.00 Uhr Trauung Pastor Delventhal	28 10.00 Uhr Gottesdienst mit Taufe 11.00 Uhr Taufgottesdienst Pastor Delventhal

	Freitag	Samstag	Sonntag
n	03	04	05 10.00 Uhr Erntedankgottesdienst mit den St.-Georg-Singers Pastor Delventhal
s Kirchgarten	10	11	12 10.00 Uhr Gottesdienst zur Goldenen Konfirmation Pastor Delventhal
	17	18	19 10.00 Uhr Gottesdienst Pastor i. R. Gaudszuhn
s Kirchgarten	24	25	26 10.00 Uhr Gottesdienst Pastor i. R. Fischer
	31 10.00 Uhr Gottesdienst zum Reformationstag Pastor Delventhal		

	Freitag	Samstag	Sonntag
		01	02 10.00 Uhr Gottesdienst mit Taufe Pastor Delventhal
n	07	08	09 10.00 Uhr Gottesdienst Pastor i. R. Gaudszuhn
n-Team	14	15 10.00 Uhr Kindergottesdienst mit Einteilung Krippenspiel Diakon Baden und Team	16 10.00 Uhr Gottesdienst am Volks- trauertag mit den St.-Georg-Singers Pastor Delventhal
n	21	22	23 10.00 Uhr Gottesdienst am Toten-/ Ewigkeitssonntag Pastor Delventhal
n-Team	28	29	30 10.00 Uhr Gottesdienst zum 1. Advent Pastor Delventhal

September 2025

Oktober 2025

November 2025

## Pfarrstelle unbedingt wieder besetzen

### **Vorstand der Stiftung Meinerdingen will mit Unterschriftensammlung Zukunft sichern**

Je näher der 1. September 2026 rückt, umso mehr machen sich die Verantwortlichen Gedanken, wie es mit dem kirchlichen Gemeindeleben in Meinerdingen nach dem Ausstieg von Pastor Thomas Delventhal in den Ruhebestand vor Ort weiter gehen wird. Wer als Aktiver oder als Gast bei den vielfältigen Angeboten in der lebendigen Kirchengemeinde beteiligt ist, stellt sich vermutlich nicht die Frage, ob die Pfarrstelle wieder besetzt wird. Bisher gibt es auch von offizieller Seite, also dem Superintendenten, keine Aussagen, die Befürchtungen in diese Richtung schüren. Trotzdem befasste sich der Vorstand der Stiftung „Lebendiges Meinerdingen“ mit der Thematik und will eine Unterschriftensammlung starten, um zu unterstreichen, wie lebenswichtig die Neubesetzung der Pfarrstelle vor Ort ist.

Als Landesbischof Meister die Predigt beim 750jährigen Jubiläum hielt, bescheinigte er der Kirchengemeinde Meinerdingen und den Menschen, die sie prägen, einmalig zu sein. Und er beglückwünschte sie auch zu ihrem Pastor, der stets vorangehe. Auch Superintendent Ottomar Fricke hielt sich bei seiner Visitation mit Lob nicht zurück. „Diese Gemeinde hat es mustergültig geschafft, aus ihren Chancen etwas zu zaubern. Sie haben ihre räumliche Randlage als Standortvorteil genutzt. Jeder weiß, was ich meine, der schon mal an einer Veranstaltung oder einem Gottesdienst auf der Meinerdinger Kirchwiese teilgenommen hat“, hob Fricke hervor. Diese Stimmung sei wirklich einmalig. Aus den Wechselfällen des Lebens sei hier etwas Tolles gezaubert worden, das ganz viele Menschen verzaubere, besonders durch die Warmherzigkeit, die hier so ausgeprägt sei.

Gerade wegen der Aussagen der Verantwortlichen gehe man davon aus, dass die Pfarrstelle in Meinerdingen nach dem Ausscheiden von Pastor Delventhal neu besetzt werde. Meinerdingen sei auch so le-

bendig, weil es mit dem Pastor vor Ort einen festen Ansprechpartner gebe. Er sei das Gesicht der Kirchengemeinde, hoben die Mitglieder des Stiftungsvorstandes bei ihrer jüngsten Sitzung hervor. Das müsse unbedingt so bleiben. Denn nur so könne die große Angebotsvielfalt in einer relativ kleinen Kirchengemeinde erhalten bleiben. Hinter dieser lebendigen Vielfalt würde eine sehr große Zahl Ehrenamtlicher stehen. „Das muss auch in Zukunft so sein, kann nur gewährleistet werden, wenn es den Pastor oder die Pastorin hier vor Ort gibt“, so Annelie Bertram als Vorsitzende des Stiftungsvorstandes.

Mit der Unterschriftensammlung wolle man keinen Druck auf die Entscheidungsorgane ausüben oder unerfüllbare Forderungen erheben, sagt Schatzmeister Herbert Meyer, der wie Annelie Bertram zu den Gründern der Stiftung gehört. „Wir wissen, dass das Geld überall knapp wird, gerade weil wir inzwischen mit der Stiftung viele



*Die Pfarrstelle in Meinerdingen, mit Wohnsitz im Gemeindehaus, soll dauerhaft erhalten werden.*

Dinge in unserer Kirchengemeinde finanzieren, die bisher mit Mitteln der Landeskirche bezahlt wurden“, so der Schatzmeister. Man wolle mit der Unterschriftensammlung einfach deutlich machen, dass das Motto der Stiftung „Lebendiges Meinerdingen“ nur funktionieren kann, wenn die Pfarrstelle hier dauerhaft besetzt wird. Und die Menschen, die unterschreiben, machten mit ihrer Unterschrift deutlich, wieviel ihnen die Meinerdinger Kirche und das dortige Leben bedeuten.

Die Unterschriftensammlung soll beim letzten musikalischen Grillabend mit der Lehrerband des Gymnasiums am 2. September starten. Unterschriftenlisten werden dienstags auch im Kirch Café und in der Kirche ausgelegt. Der Text zur Unterschriftensammlung lautet:

„Pfarrstelle vor Ort erhalten

Die Kirchengemeinde Meinerdingen steht beispielhaft für eine moderne lebendige Kirche und ist deshalb für uns ein Stück Zuhause. Damit das auch nach dem Ausscheiden von Pastor Delventhal im September 2026 gilt, muss die Pfarrstelle in Meinerdingen erhalten bleiben und so rasch wie möglich neu besetzt werden.“

*Eckard Schulz*

## Laterne gehen in Meinerdingen

Liebe Kinder, liebe Eltern, auch in diesem Jahr möchten wir euch zu unserem stimmungsvollen Laternefest nach Meinerdingen einladen. Herzlich willkommen, sind alle Kinder – auch schon die Kleinsten – mit ihren Familien! Das diesjährige Laternegehen findet am Samstag, 15. November statt. Um 16.30 Uhr treffen wir uns in der Kirche zum gemeinsamen Singen, Hören einer Geschichte und Beten. Danach lassen wir bei einem gemütlichen Umzug leuchten. Anschließend gibt es in der Kirchscheune leckere Würstchen sowie warme Getränke für Klein und Groß. Wir freuen uns auf euch!



## Schwedenfreizeit 2025

Anfang der Sommerferien war es wieder soweit: 54 Jugendliche im Alter von 13 bis 16 Jahren machten sich mit der Evangelischen Jugend auf nach Schweden, ins Land von Elchen, Seen, Midsommar und Astrid Lindgren. Dabei waren auch einige Jugendliche aus der Kirchengemeinde Meinerdingen.

Während der zwei Wochen im Selbstversorgerhaus „Klotenlägret“ gab es viel zu erleben: Baden im See, Elchtouren, Mottotage, Kreativ- und Sportangebote und und und...

Natürlich gab es auch wieder eine Kanutour mit Outdoor-Übernachtung mitten in der schwedischen Natur. Ein weiteres Highlight in diesem Jahr war ein Tagesausflug nach Stockholm mit einer Führung durch die deutsche Gemeinde in der Altstadt und viel Zeit zum Bummeln und um die Stadt in Kleingruppen zu erkunden.

Sommerfreizeit in Schweden, das ist immer auch eine Zeit für neue Eindrücke, zum Freundschaften schließen und um besondere Erinnerungen zu sammeln. Die Gemeinschaft, die entsteht, macht die Freizeiten mit der Evangelischen Jugend immer wieder zu etwas Besonderem.

Nach dem Motto „Nach Schweden ist vor Schweden!“ haben auch bereits die ersten Planungen für die Sommerfreizeit 2026 begonnen. Die Kosten für die Teilnahme stehen noch nicht fest, werden aber wahrscheinlich um die 530 € betragen. Am 6. November startet die Online-Anmeldung um 17.30 Uhr auf [www.evju-walsrode.de](http://www.evju-walsrode.de). Die Plätze sind sehr begehrt, schnell sein lohnt sich also. Das Team der Evangelischen Jugend freut sich jetzt schon darauf, wieder einen tollen Sommer mit Jugendlichen in Schweden zu verbringen.

## Musikalische Kostbarkeiten

### „Lieder des Lebens“ als ganz persönlicher Teil eines Gottesdienstes

Wenn im Radio Lieder gespielt werden, die nicht auf der aktuellen Tagesliste von Spotify oder anderen Streamingdiensten ganz oben stehen, werden oft Erinnerungen an frühere Zeiten geweckt. Bei manchem Song sind sie sehr konkret und mit besonderen Ereignissen oder Personen verbunden. Thomas Delventhal hat diese Erfahrung als Meinerdinger Pastor schon oft beruflich gemacht. „Wenn ich mit Angehörigen Gespräche führe, um den Trauergottesdienst für einen Verstorbenen vorzubereiten, spielen solche Erinnerungen fast immer eine Rolle und spiegeln sich später in der Musik wider, die bei der Trauerfeier gespielt wird“, erzählt Delventhal. Aus diesen Erfahrungen heraus, hat er jetzt eine Idee entwickelt, um aus den letzten Liedern bei Trauerfeiern „Lieder des Lebens“ in Gottesdiensten zu machen. Stefan Weiller hat vor einigen Jahren ein ganz besonderes Buch unter dem Titel „Letzte Lieder“ geschrieben. Darin berichtet er über Gespräche mit Patientinnen und Patienten in Hospizhäusern. Sie haben ihm über ihr Leben und von der Musik ihres Lebens erzählt. „Als ich das Buch gelesen habe, ist mir die Idee gekommen, dass man diese Lieder und die mit ihnen verbundenen ganz persönlichen Geschichten doch auch zu Liedern des Lebens und damit zu einem Bestandteil eines ganz besonderen Gottesdienstes machen könnte“, erzählt Thomas Delventhal.

Bei Trauerfeiern habe es sich immer mehr durchgesetzt, dass die Musik „vom Band“ kommt. Die Angehörigen würden die Lieder ganz speziell aussuchen, weil sie mit konkreten Erinnerungen an den oder die Verstorbene verbunden sind. „Das war ihr oder sein oder unser Lied, heißt es dann immer“, berichtet der Pastor von Erinnerungen, die mit Popmusik oder Schlägern verbunden sind. Inzwischen würden viele Trauergottesdienste nur noch mit solcher Musik umrahmt.

Thomas Delventhal erinnert sich an den Inhalt von sehr persönlichen Gesprächen, die ihn bis heute bewegen. Wie etwa das mit dem Sohn einer fast 90jährigen Verstorbenen. Er erzählte ihm, dass seine Mutter alles für ihn getan habe, nachdem sie kurz nach seiner Geburt allein dagestanden habe. Sie habe alles auf sich genommen, unter anderem als Putzfrau gearbeitet, um ihm ein fast sorgenfreies Leben zu sichern. Und sie habe immer eine Lieblingsängerin gehabt: Hildegard Knef. „Für mich soll's rote Rosen regnen“, wurde auf ihrer Beerdigung gespielt. „Viele Tränen sind geflossen, weil es wirklich ihr Lied war“, weiß der Meinerdinger Pastor noch genau.

Er habe sich zunehmend die Frage gestellt, warum man solche Lieblingslieder immer nur aus einem ernsten Anlass spielen soll. „Warum macht man daraus nicht Lieder des Lebens und erzählt seine ganz persönliche Geschichte dazu“, sagte sich der Pastor und macht daraus ein Angebot für alle, die ihr ganz persönliches Lieblingslied und die eigene Geschichte dazu im Meinerdinger Gottesdienst vorstellen möchten. Aus drei bis vier solcher Lieder und ihrer Geschichten würde er einen Gottesdienst gestalten. „Entweder erzähle ich die Geschichte zum Lied oder derjenige, der den Vorschlag gemacht hat, kann das im Gottesdienst auch selbst tun“, blickt Thomas Delventhal nach vorne.



*Lieder, Popsongs oder Schlager und ganz persönliche Geschichten dazu, könnten schon bald Bestandteil eines Gottesdienstes in Meinerdingen sein.*



**ELEKTRO** GmbH & Co. KG  
**KRUSE**

Elektroanlagen • Datennetzwerktechnik • Brandmeldeanlagen nach DIN 14675

29664 Walsrode, Wernerher-von-Braun-Straße 10  
Tel. 05161 / 98 09 - 0 Fax 05161 / 60 96 53  
info@elektro-kruse.de www.elektro-kruse.de

Wenn auch Sie in unserem  
Gemeindebrief werben möchten,  
dann rufen Sie uns gerne an:  
Tel. 05161 - 8790  
oder schreiben Sie uns eine E-Mail:  
kg.meinerdingen@evlka.de



**Skywalk**  
Tandemsprünge  
Frank Bremer

Fallschirmspringen als Passagier  
Das etwas andere Geschenk!

Infos unter: 05162-91210 oder  
www.skywalk-tandemspruenge.de



**Grambeck**  
red office  
WIRTSCHAFTSINFORMATIK

Bürobedarf • Büromöbel • Bürotechnik • EDV-Zubehör  
Tel. 0 51 61 / 3116 • Fax 81 01 • Bergstr. 4 • 29664 Walsrode  
e-mail@grambeck.de • www.grambeck.de

„WIR TREFFEN UNSERE EIGENEN  
ENTSCHEIDUNGEN.“

Bis zum Ende selbstbestimmt –  
mit der Bestattungsvorsorge.



PARTNER DER DEUTSCHEN  
BESTATTUNGSVORSORGE TREUHAND AG

Deutsche Bestattungs-  
vorsorge Treuhand AG

Goldweg 1 • 29664 Walsrode  
Telefon 05161 - 910 800  
www.bestattungshaus-koerner.de

BESTATTUNGSHAUS  
**KÖRNER**



**Bösche**  
Fleischerei & Imbisse

Quintusstraße 66 • 29664 Walsrode  
Tel. 05161 - 5670  
www.fleischerei-boesche.de

Ihr Partner für Privat- und Großveranstaltungen

Täglicher Mittagstisch

Imbiss-Stände



Er richtet darum einen Aufruf an alle, die ihr Lieblingslied und die damit verbundene persönliche Geschichte zum Teil eines Gottesdienstes machen möchten. „Was ist mein, ist unser Lieblingslied, welcher Song berührt mich besonders, zieht sich wie ein roter Faden durch mein oder unser Leben, was bedeutet es für mich, ist vielleicht mit einer besonderen Lebenssituation verbunden“, gibt der Pastor einige Eckpunkte vor. „Ich würde mich riesig freuen, wenn mir möglichst Viele schreiben, ihr Lied und ihre Geschichte dazu erzählen“, so Thomas Delventhal. Einsendungen sind ab sofort per E-Mail an [thomas.delventhal@evlka.de](mailto:thomas.delventhal@evlka.de) möglich und erwünscht.

*Eckard Schulz*

## Gottesdienste in den Herbstmonaten

**Sonntag, 5. Oktober, 10.00 Uhr:** Erntedankgottesdienst in der geschmückten Kirche mit den St.-Georg-Singers

**Sonntag, 12. Oktober, 10.00 Uhr:** Feier der Goldenen, Diamantenen, Eisernen und Gnadenen Konfirmation.

**Dienstag, 31. Oktober, 10.00 Uhr:** Gottesdienst zum Reformationstag. Wir werden diesen Tag mit einem musikalischen Gottesdienst feiern.

**Sonntag, 16. November, 10.00 Uhr:** Volkstrauertag mit den St.-Georg-Singers. Im Anschluss Gedenken der Toten der Kriege: 11.00 Uhr Ehrenmal Honerdingen, 11.30 Uhr Ehrenmal Vorbrück, 15.00 Uhr Ehrenmal Uetzingen

**Mittwoch, 19. November, 19.00 Uhr (Buß- und Betttag):** Wir feiern diesen Abendmahlsgottesdienst im Gemeindesaal in Meinerdingen nach der meditativen Gottesdienstordnung von Taizé.

**Sonntag, 24. November, 10.00 Uhr: (Toten-/Ewigkeitssonntag)** mit Verlesung der Namen, der im vergangenen Kirchenjahr Verstorbenen unserer Gemeinde. Im Anschluss von 11.00 bis 15.30 Uhr wird dieses Jahr wieder die Kapelle auf dem Friedhof in Meinerdingen für Abschiednehmende, Trauernde und Besucher geöffnet sein.

## Fast vergessene Sammlerstücke

**Mit alten Schätzen  
in Erinnerungen schwelgen /  
Beobachtungen aus dem Alltag**



Keine Ahnung, welcher Forscher es wann herausgefunden hat. Aber es ist wohl so und lässt sich bis heute leicht belegen: Der Mensch ist grundsätzlich ein Sammler und Jäger. Also das mit dem Jäger hat möglicherweise im Laufe der Menschheitsgeschichte eine andere Bedeutung bekommen. Statt mit Keule, Lanze oder Flinte lau-

fen die meisten Menschen inzwischen auf der Jagd nach der Zeit mit Smartphones durch die Gegend. Dabei machen sie oft keine Beute, bleiben eher schon mal selbst auf der Strecke.

Was das Sammeln angeht, glaube ich, dass sich das bis heute nicht geändert hat, allenfalls die Sammelobjekte. Ich gehörte schon sehr früh zu den leidenschaftlichen Sammlern. Kronkorken oder Etiketten von Bierflaschen, Streichholz-Briefchen (für die „Generation Z“,



mit dem Inhalt zündete man früher Zigaretten aus Tabak, Erklärung dazu würde zu weit führen, an) und natürlich Briefmarken. „Eine Briefmarke, in Deutschland amtlich Postwertzeichen, ist die Bestätigung eines postalischen Beförderungsunternehmens über die Zahlung des aufgedruckten Betrages.“ So steht es in Wikipedia für alle, die Grüße nur per Whatsapp verschicken.

Briefmarken waren für uns etwas Besonderes. Bunte Bilder, die Geschichten erzählten oder uns in fremde Länder mitnahmen. Sie sorgten auch dafür, dass wir in Schulpausen nie Langeweile hatten. Jede Pause wurde zu einer Tauschbörse. Wir hatten die Hände noch frei, weil es ja keine Smartphones oder ähnliches gab. Die leeren Zigarilloschachteln meine Opas dienten als Aufbewahrungsbox außerhalb der eigenen vier Wände. Zu Hause wurden die bunten gezähnten Kostbarkeiten in eine der großen Zigarrenschachteln umgefüllt, fein säuberlich, Stück für Stück mit Pinzette aus dem Badezimmer.

Mit zunehmendem Alter und ersten, selbsterarbeiteten Einnahmen stiegen Ansprüche und die Sammel-Ausrüstung. Das erste Briefmarkenalbum hatte einen grünen Einband, der ein wenig Krokodilhaut ähnelte, aber recht kostengünstig war. Weitere Alben und sogar ein kleines Buch mit den Wertbestimmungen der einzelnen Marken folgten. Allerdings fand ich meine Kostbarkeiten darin nicht wieder: Zwei Postkarten, die es 1963 anlässlich des Besuches von US-Präsident John F. Kennedy zu kaufen gab. Einmal mit einem Foto von ihm und Kanzler Konrad Adenauer und eines mit Ihm und Berlins damaligem Bürgermeister Willy Brandt drauf und ganz besonders großen und schönen Stempeln. So etwas gab es später auch, als Queen Elisabeth zu Besuch in Bremen war. Mein Album erweiterte sich nach und nach mit solchen Kostbarkeiten.

Doch irgendwann hörte die Sammelleidenschaft für Briefmarken auf. Mein Interessengebiet wechselte mit wachsenden Haaren und zur Musik von Beatles und Stones in andere Bereiche. Und mit

 **dröschner**  
**HAUSTECHNIK GmbH**  
Hanns-Hoerbiger-Str. 2 29664 Walsrode  
05161 - 98960 info@droeschner.com

**MEYER**  
Heiko Meyer  
Malermester  
Quintusstraße 27  
29664 Walsrode  
Tel. 0 51 61 / 53 35

Malerarbeiten  
Fassadenanstriche  
Tapezierarbeiten  
Fußbodenverlegung

**GUND**  
DER HÖRAKUSTIKER

**Meinerdingen**  
hört besser  
kostenloser Hörtest  
jederzeit  
05161 / 910681



*Floristica...*  
Dekorativer Blumenschmuck  
Trauerfloristik + Grabpflege · Gartenpflege  
– preiswert und zuverlässig –

Wilhelm-Asche-Weg 44 · 29664 Walsrode/Honerdingen  
Telefon und Fax 0 51 61 / 83 22

 Fleischerei und Partyservice  
**Dageförde**  
Hausschlachtungen & Imbissbetriebe

Quintusstraße 95 Moorstraße 47  
29664 Walsrode ☎ 05161 5714 Fleischerei@PartyserviceDagefoer.de  
☎ 05161 74197 www.Partyservice-Dagefoer.de

 Steinmetzbetrieb  
**Borgwardt**  
Inh. Harald Boeck e.K.

Steintechniker, Steinmetz- und Steinbildhauermeister  
Ernst-August-Str. 8, 29664 Walsrode, Tel. 05161 / 3104

GRABMALE - EINFASSUNGEN - HOFSTEINE - FINDLINGE [www.steinmetz-borgwardt.de](http://www.steinmetz-borgwardt.de)

[www.ruebke-bau.de](http://www.ruebke-bau.de)



Schadstoffarm gebaut und dafür mit dem TOXPROOF-Zertifikat durch den TÜV Rheinland ausgezeichnet.  
Mehr zum gesunden Wohnen erfahren  
Sie unter [www.ruebke-bau.de](http://www.ruebke-bau.de)

Ihr Partner für alle Bauvorhaben.

Wernher-von-Braun-Straße 14 · 29664 Walsrode  
Tel. 0 51 61 / 9 87 90 · Fax 0 51 61 / 98 79 20

 **Rübke**  
**BAUNTERNEHMEN**

Mädels tauschte man eben nicht zwangsläufig Briefmarken.

Das Album geriet ziemlich in Vergessenheit, bis ich es jetzt bei Aufräumarbeiten auf dem Boden wiedergefunden habe – wie ich in die Jahre gekommen, aber immer noch wie neu, also das Album und sein Inhalt. Als ich in der Zeitung die Einladung des örtlichen Briefmarkenvereins zum Tauschtreff mit Wertschätzung und Ankauf von Sammlungen sah, bin ich mit meinen Schätzen losgezogen, ohne riesige

Erwartungen, aber mit einigen Hoffnungen. Die hatten sich nach wenigen Minuten erledigt. „Nichts Besonderes. Kein Bedarf.“ „Wie jetzt? Nichts wert?“ „Richtig!“

Ich habe mein Album eingesteckt, es mir zu Hause in aller Ruhe angesehen, und mich an alten Zeiten erinnert. Ich werde es behalten und mich wie früher an den bunten Marken erfreuen. Für mich haben sie ihren Wert behalten.



*Eckard Schulz*



## **Es wurden getauft**

**Liv Ramcke**

**Tommy Jerome Buntrock**

**Jason Tyron Buntrock**

**Amalia Sylvie Rose Berger**

**Tamina Meyer**

**Leano Heer**

**Mats Bremer**

**Ben Brüggemann**

**Erwachsenentaufe: Wiebke Meierahrens**

## **Es wurden getraut**

**Mirko Kruse und Melanie Schönherr**

**Markus Riefling und Ariane-Brigitte Tilinski**

**Julian Kromulka und Jessika Schröder**

**Adrian Michalski und Natascha Feldmann**

**Steffen Thomae und Elisabeth Hubert**

**Mirco Brüsehoff und Carolin Heinze**

## **Es wurden heimgerufen**

**Werner Grahlher**

**Ilse Rotermund** geb. von der Brelie

**Helga Stelter** geb. Barfs

**Waltraud Hansen** geb. Zick

**Karl Heinz Röber**

**Dorothea Frischmeyer**

**Helene „Leni“ Kröger** geb. Klausnitz

**Bärbel Lapatki** geb. Mertin

**Alida Lillie** geb. Landwehr



INDORF APPARATEBAU GmbH

Poststraße 13  
29699 Walsrode/Benefeld

+49 5161 70894 50  
info@indorf-apparatebau.com  
www.indorf-apparatebau.com



Fahrerkabinen

Maschinenbau

Schweißkonstruktionen

Industriemontagen



*Mit dem Abschied leben...*

**Bestattungen**

*Daniela*

**FARTHMAN**

Daniela Farthmann  
Bestattungen e.K.  
Heinrichsstraße 31  
29683 Bad Fallingbostel

www.farthmann-bestattungen.de • 24 h • 05162 - 901 992

## Entsorgung mit System

**MARTIN BERTRAM e.K.**

Bomlitzer Str. 28 • 29664 Walsrode-Honerdingen  
Telefon 0 51 61 - 48 55-0 • Fax 0 51 61 - 48 55-10



- **Container-Dienst**
- **Abfallentsorgung**
- **Recyclinghof - Selbstanlieferung**



## Ausflug des Seniorenkreises nach Winsen (Aller)

Vor der Sommerpause ging es am 23. Juni in diesem Jahr in Fahrgemeinschaften zum schönen Winser Museumshof. In diesem liebevoll gepflegtem Gebäudeensemble wurde uns Besuchern allerlei Interessantes über das harte Alltagsleben und das Brauchtum von früher anschaulich erklärt. Auch die Flößerei auf der Aller, mit Baumstämmen zur Verarbeitung in Richtung Bremen, hätte der Museumsverein hier wieder aufleben lassen.

Anschließend wurde Kaffee getrunken im Kulturcafé „Nebenan“, im Haus der früheren Gemeindegewerkschaft, das wie unser Kirch-Café ehrenamtlich betrieben wird. Nach einer Schlussandacht durch Pastor Delventhal in der nebenstehenden St.-Johannes-der-Täufer-Kirche ging's dann wieder gen Heimat.

*Ute Bremer*



**Gemeindebüro:** Ute Bremer  
 Dorfallee 16  
 29664 Walsrode  
 Tel.: 05161/8790  
 Fax: 05161/912239  
 E-Mail: Kg.meinerdingen@evlka.de

**Bürozeiten:** Montag, Mittwoch, Freitag von 9.00 - 12.00 Uhr

**Pastor**  
 Thomas Delventhal  
 Dorfallee 15  
 29664 Walsrode  
 Tel.: 05161/8790  
 E-Mail: Thomas.Delventhal@evlka.de

**Kreisjugenwart**  
 Olaf Ruprecht  
 Tel. 05161/989760  
 E-Mail: olaf.ruprecht@evlka.de

**Küsterin**  
 Heidi Kromulska  
 Telefon 0160 95 26 60 98

### Friedhofsverwaltung

Siiri Eggers  
 Tel.: 05161/6098787 · Fax: 05161/6098788  
 E-Mail: Friedhoefe.Walsrode-Meinerdingen@evlka.de

**Bürozeiten** Saarstraße 17 – Walsrode Mo. 10.00 - 12.00 und 14.00 - 16.00 Uhr,  
 Di. 10.00 - 12.00 Uhr  
 Kirchenbüro Meinerdingen, Dorfallee 16, Do. 10.00 - 12.00 Uhr

**Internet:** [www.kirchengemeinde-meinerdingen.de](http://www.kirchengemeinde-meinerdingen.de)



Geschäftsstelle Familienurlaub	Tel. 05161/98 97 70
Geschäftsführung Ehrenamtlichenarbeit	Tel. 05161/98 97 78
Kirchenkreissozialarbeit und Schwangerenberatung	Tel. 05161/98 97 71
Schuldner- und Insolvenzberatung	Tel. 05161/98 97 74
Integrationsberatung und Flüchtlingssozialarbeit	Tel. 05161/98 97 73
Jugendmigrationsdienst	Tel. 05161/98 97 72
Ev. Kreisjugenddienst Walsrode	Tel. 05161/98 97 60
Ev. Lebensberatung	Tel. 05161/80 10
Krankenhausseelsorge	Tel. 05161/602 12 61
Ev. Krankenhaushilfe	Tel. 05161/602 12 62
Hospizdienst	Tel. 05161/98 97 98
Suchtberatung Lüneburg	Tel. 04131/4 50 55
Telefonseelsorge	Tel. 0800/111 01 11 (kostenfrei)
Kinder- und Jugendtelefon	Tel. 0800/111 03 33 (kostenfrei)